

Pressemitteilung, 29. September 2007

Die BERLINER LISTE 2007 hat eröffnet:

59 Galerien präsentieren über 200 Künstler im ehemaligen Postgüterbahnhof

Die Berliner Liste hat zum vierten Mal ihre Tore geöffnet. Vom 30. September bis zum 3. Oktober dient sie der aktuellen Kunst wieder als Plattform und als Experimentierfeld. In diesem Jahr sind es 59 internationale Galerien, die insgesamt über 200 Künstler präsentieren. Als reizvoller Schauplatz fungiert der denkmalgeschützte ehemalige Postgüterbahnhof, direkt am Gleisdreieck.

Mehr teilnehmende Galerien, mehr Platz in neuer Location - in ihrem vierten Jahr steigert sich die Berliner Liste erneut. Aus 11 Ländern reisen 59 Galerien an, erstmals sogar aus Mexiko und den USA. Auffällig ist zudem die deutliche Zunahme osteuropäischer Länder: Gleich 3 Teilnehmer stammen zum Beispiel aus Polen. So präsentiert sich die Berliner Liste noch internationaler und vielfältiger als im Vorjahr.

Ausgewählte Highlights

Ein Drittel der Galerien, die im vergangenen Jahr teilnahmen, ist auch 2007 wieder dabei, darunter auch L`Usine Galerie aus Brüssel, die zum Beispiel die Zeitungs-Collagen von Syunsaku Hishikari zeigt, oder die Galerie Peter Tedden aus Düsseldorf, die den Maler Wilhelm Neußer präsentiert. Er wurde jüngst mit dem hochdotierten ZVAB-Phönix-Kunstpreis ausgezeichnet. Auch wieder vertreten ist die Schröder-Galerie aus Berlin, in diesem Jahr unter anderem mit Skulpturen von Frank Neye, die an Kindheitsphantasien erinnern. Ebenfalls erneut dabei: Die Art Academy Dresden, die bereits an der ersten Berliner Liste 2004 teilnahm und dieses Mal einen bonbonfarbenen „Kleinen Höllensturz“ von Ulrik Happy Dannenberg im Gepäck hat. Zum ersten Mal auf der Berliner Liste ist hingegen zum Beispiel die Th Gallery aus Den Haag.

Die Berliner Liste 2007 spiegelt die gesamte Bandbreite künstlerischer Gattungen wider. Dabei nimmt die Malerei den größten Raum ein – mal fotorealistisch, wie bei Sebastian Meschenmoser (Galerie Greulich, Frankfurt), mal gestisch wie bei Myriam Quiel (Dörrie Priess, Hamburg/Berlin). Auffällig präsent sind jedoch auch die Arbeiten auf Papier: viele Fotografien, darunter etwa die eindrucksvollen Berlin-Ansichten von Tom Leighton (corbettProjects, London) – eigens für die Berliner Liste geschaffen, daneben eine Reihe von Zeichnungen - zum Beispiel des Berliners Malte Spohr (Galerie Werner Klein, Köln) - und verschiedenste Drucktechniken, beispielsweise die stillen Farbholzschnitte von Stephanie Marx (Galerie Grounded, Chemnitz). Moderne Druckverfahren kann man bei Electric Works aus San Francisco sehen. Skulpturen und Installationen sind ebenfalls in bemerkenswerter Vielfalt vertreten, so auch die „Traveling Landscape“ von Kathleen Vance (Galerie Open, Berlin) – ein Koffer mit integrierter, reisefertiger Landschaft.

Ihren gattungs- und genreübergreifenden Anspruch belegt die Galerie C5 colleccìon aus Santiago de Compostela mit Künstlern wie Fran Herbello, dessen verstörende Arbeiten Skulpturen und Fotografien zugleich sind. „Multidimensional“ nennt die Warschauer Galerie PROGRAM das Werk des äußerst vielseitigen, 27-jährigen Künstlers Karol Radziszewski, der auf der Berliner Liste mit einer Videoarbeit vertreten ist.

Einige Kunstwerke zeichnen sich durch besonders ungewöhnliche Techniken und Materialien aus, so etwa eine Arbeit von Stefanie Pürschler, gedruckt auf gewöhnlichem Haushalts-Schwammtuch (Ars Avendi Galerie, Krefeld). Oder auch eine idyllische Szenerie von Torsten Ruehle, der Öl mit Buntstift kombiniert (Galerie Kasten, Mannheim). Yin Meng, zu sehen bei Galerie Carolyn Heinz aus Hamburg, experimentiert derzeit mit einer Mischung aus Scherenschnitt und Ölmalerei.

Neben der ganz jungen Kunst sind auch Klassiker vertreten: Fotografien von Bert Stern und Helmut Newton finden sich bei Andreas Baumgartl, München. Der Fluxus-Altmeister Ben Patterson wird gezeigt von der Emerson Gallery aus Berlin. Er ist eigentlich ein renommierter Jazzpianist: Joachim Kühn, der bei der Galerie Lauth seine Arbeiten auf Papier präsentiert. Auf bekannte Gesichter trifft man auch am Stand von White Trash Contemporary: Eva und Adele mit ihren neuen, pornographischen Zeichnungen, die noch selten zu sehen waren.

Am Stand der Peter-Christian-Schlüschen-Stiftung, die jährlich einen Wettbewerb für Sportfotografie auslobt, findet während der Messe eine Preisverleihung sowie die Ausstellung der 30 Finalisten statt.

Der 160-seitige Katalog der Berliner Liste ist für 3 Euro am Einlass erhältlich.

BERLINER LISTE – Messe für aktuelle Kunst

30. September - 3. Oktober 2007 (13-21 Uhr, am 3. Okt. 13-19 Uhr),

Vernissage: 29. September, 18 Uhr.

Ehemaliger Postgüterbahnhof, Luckenwalder Straße 4/6, 10963 Berlin

www.berliner-liste.org

Pressekontakt:

Berliner Liste

Daniela Schalhorn und Manuela Blanke

Tel. 0179/7107261 oder 030-28096115

info@berliner-liste.org

Weitere Informationen sowie eine große Auswahl von Bildern stehen unter <http://www.berliner-liste.org/page/press> zum Download zur Verfügung.